

äußerste erpicht. Naumann schreibt zwar, daß diese Drosseln, so lange im Herbst offene und laue Witterung ist, der Beeren wenig achten und sich erst nach dem Eintritte von Nachtfrosten an Beeren halten. Meine hier gemachten Beobachtungen scheinen mir aber Naumann nicht so ganz recht zu geben; denn die Misteldrosseln schienen mir tagelang bei noch prächtigem Herbstwetter fast ausschließlich von Elsbeeren zu leben.

Kleinere Mitteilungen.

Vom Gartenlaubsänger (*Hippolais hippolais* [L.]). Noch am 30. August und ebenso am 31. August fütterte ein Gartenlaubsänger drei futterbettelnde Jungen im Gebüsch meines Gartens; das Futter wurde fortwährend hastig von den Blättern ganz in der Nähe abgesehen und den Jungen in den Schnäbel gesteckt, während die Gesellschaft dabei langsam weiterrückte. So lange ich sah, war es immer nur ein alter Vogel, der das Futter hinzutrug. Das ist ein auffallend und außergewöhnlich spätes Datum, da der Gartenspötter doch sonst schon in der ersten Hälfte des August abzuziehen pflegt. In diesem Falle kann der Abzug frühestens erst in der ersten Septemberwoche erfolgt sein. Die Jungen hatten die schönen, blauen Beine der Alten, sonst aber noch viel Gelb am Schnabel, wie durchs Glas zu sehen war. Schon Tage zuvor hörte ich das langgezogene däh däh der Jungen, ohne jedoch die Töne bestimmen zu können. Vielleicht sind die Alten, weil die erste Brut gestört wurde, noch spät zu einer neuen Brut geschritten; es scheint aber bemerkenswert, daß bei der anhaltend naßkalten Witterung des Sommers der Bruttrieb so spät und so lange noch vorgehalten hat.

Dömitz i. Meckl.

Pastor Frehse.

Der Rohrammer als lippischer Brutvogel. Bereits am 27. März 1905 beobachtete ich den Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) in dem Weiden-gestrüpp an der Bega bei Lemgo, am 4. April desselben Jahres abermals. Schon damals vermutete ich, dieser Vogel werde an den Ufern der Bega vielleicht auch brüten. Allerdings wollte der verstorbene Schacht meine Beobachtungen und Vermutungen nicht gelten lassen. Auch in den folgenden Jahren konnte ich wiederholt den Rohrammer

in der Grevenmarsch bei Lemgo feststellen, so am 24. April 1916 ein Pärchen, desgleichen am 25. April 1917. Die tatsächliche Feststellung, daß der Rohrammer als Brutvogel Lippes anzusehen ist, gelang mir erst in diesem Jahre. Als ich am 29. Juni d. J. an der Bega, nicht weit von Schötmar, nach dem Neste eines Rohrsängers suchte, flog plötzlich ein Rohrammer vor mir auf. Dicht vor mir, in ungefähr 50 cm Höhe, fand ich dann auch das Nest mit zwei eben geschlüpften Jungen und zwei Eiern. Am 2. Juli gelang mir die photographische Aufnahme des weiblichen Vogels am Nest und somit der Beweis, daß der Rohrammer nunmehr unter die Zahl der lippischen Brutvögel aufzunehmen ist. Meine Beobachtungen am Nest und photographische Aufnahmen werde ich in der „Ornithologischen Monatsschrift“ veröffentlichen.

Schötmar, 2. September 1918.

G. Wolff.

Zum Abzug der Turmschwalben 1918. Aus dem westfälischen Sauerlande schrieb mir J. Stratmann aus Oedingen: „Die Turmschwalben sind schon am 24. Juli abgezogen; nach der Zeit keine mehr gesehen.“ Aus Warstein berichtete B. Wiemeyer: „Turmschwalben sind hier schon am 26. Juli fortgezogen.“ — Zurzeit im Lufschutzdienst in Hessen weilend, konnte ich am Abend des 2. August noch zahlreiche Turmschwalben über Darmstadt wahrnehmen. Seitdem aber kam mir kein Stück mehr zu Gesicht, bis sich am 26. August, kurz nach 7 Uhr abends, nach starkem Gewitterregen ein einzelnes Stück bei der Luftschiffhalle zeigte, offenbar ein Durchzügler aus nördlicheren Breiten. Eine Zeitlang unter Rauchschnalben sich aufhaltend und gleich diesen eifrig nach Insekten jagend, entzog sich der Segler gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr meinen Blicken.

Darmstadt, 4. September 1918.

W. Hennemann.

Inhalt: Dr. med. Otto Büsing: Bilder aus der Vogelwelt Nordfrankreichs. — Oberförster Ludwig Schuster: Die Misteldrossel (*Turdus viscivorus* L.) als Dorf-, Park- und Gartenvogel. — Kleinere Mitteilungen: Vom Gartenlaubsänger (*Hippolais hippolais* [L.]). Der Rohrammer als lippischer Brutvogel. Zum Abzug der Turmschwalben 1918.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Frehse , Wolff G., Hennemann W.

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 47-48](#)